

Thema: Am 30. Oktober ist Weltspartag – Deutschland bleibt ein Land der Sparer

Beitrag: 1:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Am 30. Oktober ist Weltspartag. Viele Kinder werden wieder ihr Sparschwein schlachten und das gesammelte Geld aufs Sparkonto einzahlen. Viele Erwachsene dagegen werden an diesem Tag eher darüber nachdenken, ob Sparen fürs Alter angesichts der historischen Niedrigzinsen überhaupt noch Sinn macht. Helke Michael hat sich da mal schlau gemacht.

Sprecherin: Beim Sparen sind die Deutschen immer noch Weltmeister, sagt Dr. Andreas Martin, Vorstand beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken:

O-Ton 1 (Dr. Andreas Martin, 30 Sek.): „Ja, das sind sie noch. Wir haben gerade eine aktuelle Umfrage zu dem Thema durchgeführt, und dabei ist herausgekommen, dass nach wie vor ein großer Teil, nämlich 71 Prozent, jeden Monat einen bestimmten Geldbetrag zur Seite legt. Allerdings sind das auch zehn Prozentpunkte weniger als vor zwei Jahren. Das heißt, hier schlägt sich natürlich die Niedrigzinsphase nieder. Und auch deshalb ist unsere Erwartung an die Europäische Zentralbank, dass wir spätestens ab 2019 auch wieder positive Zinssätze sehen sollten.“

Sprecherin: Das wäre in der Tat dringend notwendig, ...

O-Ton 2 (Dr. Andreas Martin, 17 Sek.): „...denn wir haben ja eine deutliche demographische Veränderung: Wir werden immer älter. Das ist erfreulich, heißt aber auch, dass natürlich künftig immer weniger Berufstätige für immer mehr Ältere sorgen müssen. Das kann heißen: Rentenlücke – und dafür sollte heute tatsächlich jeder vorsorgen durch Sparen.“

Sprecherin: Wer so lange nicht mehr warten will, kann aber auch jetzt schon damit anfangen, kleinere Beträge zu sparen:

O-Ton 3 (Dr. Andreas Martin, 19 Sek.): „Richtig, weil über die Laufzeit dann durchaus ein erheblicher Betrag zusammenkommt. Ein Fondssparplan beispielsweise kann bereits mit 25 Euro monatlich bedient werden. Und wenn man dann noch bedenkt, dass es vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers gibt oder staatliche Zulagen wie bei Riester, dann ist das eine sehr sinnvolle Sache, auch mit einem kleineren Betrag zu beginnen.“

Sprecherin: Darüber hinaus gibt es natürlich noch andere Geld-Anlage-Varianten, die bei den Deutschen für die Altersvorsorge sehr beliebt sind:

O-Ton 4 (Dr. Andreas Martin, 18 Sek.): „Das meiste Geld fließt weiterhin in klassische Bankeinlagen, daneben aber auch in Fonds und Wertpapiere. Es kommt natürlich auf die individuelle Situation des Kunden an, es kommt auf die Risikoneigung an – und deshalb ist es weiterhin ratsam, sich persönlich in seiner Hausbank dazu beraten zu lassen.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Ergebnisse aus der „Deutschland bleibt ein Land der Sparer“-Umfrage vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken finden Sie auch im Internet unter www.bvr.de.

Thema: **Am 30. Oktober ist Weltspartag – Deutschland bleibt ein Land der Sparer**

Interview: 2:04 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Am 30. Oktober ist Weltspartag. Viele Kinder werden wieder ihr Sparschwein schlachten und das gesammelte Geld aufs Sparkonto einzahlen. Viele Erwachsene dagegen werden an diesem Tag eher darüber nachdenken, ob Sparen fürs Alter angesichts der historischen Niedrigzinsen überhaupt noch Sinn macht. Dr. Andreas Martin, Vorstand beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, kann uns mehr dazu erzählen, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Dr. Martin, passt Sparen aus Ihrer Sicht überhaupt noch in unsere Zeit?

O-Ton 1 (Dr. Andreas Martin, 22 Sek.): „Absolut! Und ich würde auch sagen, wirklich für jeden Bürger in Deutschland, denn wir haben ja eine deutliche demographische Veränderung: Wir werden immer älter. Das ist erfreulich, heißt aber auch, dass natürlich künftig immer weniger Berufstätige für immer mehr Ältere sorgen müssen. Das kann heißen: Rentenlücke – und dafür sollte heute tatsächlich jeder vorsorgen durch Sparen.“

2. Die Deutschen galten lange als Sparweltmeister. Aber sind sie das heute auch noch?

O-Ton 2 (Dr. Andreas Martin, 30 Sek.): „Ja, das sind sie noch. Wir haben gerade eine aktuelle Umfrage zu dem Thema durchgeführt, und dabei ist herausgekommen, dass nach wie vor ein großer Teil, nämlich 71 Prozent, jeden Monat einen bestimmten Geldbetrag zur Seite legt. Allerdings sind das auch zehn Prozentpunkte weniger als vor zwei Jahren. Das heißt, hier schlägt sich natürlich die Niedrigzinsphase nieder. Und auch deshalb ist unsere Erwartung an die Europäische Zentralbank, dass wir spätestens ab 2019 auch wieder positive Zinssätze sehen sollten.“

3. Aber man kann doch auch trotzdem jetzt schon anfangen, kleinere Beträge zu sparen, oder?

O-Ton 3 (Dr. Andreas Martin, 20 Sek.): „Richtig, weil über die Laufzeit dann durchaus ein erheblicher Betrag zusammenkommt. Ein Fondssparplan beispielsweise kann bereits mit 25 Euro monatlich bedient werden. Und wenn man dann noch bedenkt, dass es vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers gibt oder staatliche Zulagen wie bei Riester, dann ist das eine sehr sinnvolle Sache, auch mit einem kleineren Betrag zu beginnen.“

4. Es gibt ja auch noch andere Geld-Anlage-Varianten: Welche davon ist bei den Deutschen besonders beliebt?

O-Ton 4 (Dr. Andreas Martin, 18 Sek.): „Das meiste Geld fließt weiterhin in klassische Bankeinlagen, daneben aber auch in Fonds und Wertpapiere. Es kommt natürlich auf die individuelle Situation des Kunden an, es kommt auf die Risikoneigung an – und deshalb ist es weiterhin ratsam, sich persönlich in seiner Hausbank dazu beraten zu lassen.“

5. Was mich noch zum Weltspartag interessieren würde: Wie reich sind die Deutschen eigentlich?

O-Ton 5 (Dr. Andreas Martin, 17 Sek.): „Ende des vergangenen Jahres lag das Vermögen der Bundesbürger bei immerhin 15 Billionen Euro. Das Finanzvermögen machte hiervon rund 40 Prozent aus, das Immobilienvermögen knapp 52 Prozent. Und daran sieht man, dass die Bundesbürger ihre Vermögenswerte durchaus vernünftig verteilen.“

Dr. Andreas Martin, Vorstand beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken mit Infos rund um den Weltspartag. Danke Ihnen für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne – und auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Ergebnisse aus der „Deutschland bleibt ein Land der Sparer“-Umfrage vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken finden Sie auch im Internet unter www.bvr.de.



im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe